

## **P r o t o k o l l**

### **der Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur am Dienstag, 11. November 2014 im Bürgerschaftssaal des Rathauses**

#### **Öffentlicher Teil**

**Beginn: 18:00 Uhr**

**Ende: 22:08 Uhr**

#### **Mitglieder**

Herr Behm  
Frau Duschek  
Frau Dr. Fassbinder  
Frau Heide  
Frau Heinrich i.V. für Herrn Seiffert  
Herr Jochens  
Herr Küntzel i.V. für Herrn Jesse  
Herr Leithold  
Herr Rocke  
Herr Rodatos  
Herr Dr. Rose  
Herr Spring  
Herr Dr. Steffens  
Herr Professor Dr. Treig  
Frau Wolter

#### **Verwaltung**

Frau Babinsky  
Frau Efeld  
Herr Feldt  
Frau Hauswald  
Frau Mirasch  
Herr Schult  
Frau Teetz  
Frau Winkler i.V. für Herrn Wille

#### **Gäste**

Herr Löschner

## Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 07.10.2014
4. Wahl der/des 2. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
5. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
6. Beschlusskontrolle
7. Vorstellung des Intendantenkonzeptes zur Zukunft des Theater Vorpommerns
8. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 8.1. Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2015/2016 *Dez. I, Amt 20*
- 8.2. Wirtschaftsplan 2015 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald *Eigenbetrieb See- und Tauchsportzentrum*
- 8.3. Jahresabschluss 2013 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (STZ) *Eigenbetrieb See- und Tauchsportzentrum*
- 8.4. Nachtragswirtschaftsplan 2014 des See- und Tauchsportzentrums - Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (STZ) *Eigenbetrieb See- und Tauchsportzentrum*
- 8.5. Gründung der Greifswald Marketing GmbH  
*Oberbürgermeister, Beteiligungsmanagement*
- 8.6. Immobilienbericht der Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
*Dez. II, Amt 23*
- 8.7. Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e. V. für die Stadtbibliothek *Dez. III, Amt 41*
- 8.8. Alternativmodell zur Zukunft der Theater Vorpommern GmbH  
*Bündnis 90 / Die Grünen*
9. Vorstellung der bisherigen Planungen zur Neufassung des städtebaulichen Rahmenplanes Innenstadt/Fleischervorstadt
10. Beratungen zur Regionalkonferenz zur Zukunft der Theaterstrukturen
11. Information der Verwaltung
12. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
13. Informationen des Ausschussvorsitzenden
14. Schluss der Sitzung

**TOP 1. Sitzungseröffnung**

Herr Rodatos eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr, es sind 14 Mitglieder anwesend.

---

**TOP 2. Bestätigung der Tagesordnung**

Tausch TOP 7 mit TOP 9	<b>14 JA – 0 NEIN – 0 ENTHALTUNGEN</b>
Vertagung TOP 8.2	<b>6 JA – 7 NEIN – 1 ENTHALTUNG</b>
Aufnahme Tischvorlagen als TOP 8.1.1	<b>12 JA – 0 NEIN – 2 ENTHALTUNGEN</b>
TOP 8.3 und TOP 8.4 vor TOP 8.2	<b>13 JA – 0 NEIN – 1 ENTHALTUNG</b>

Abstimmung zur Tagesordnung in geänderter Fassung:  
**14 JA – 0 NEIN – 0 ENTHALTUNGEN**

---

**TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 07.10.2014**

Abstimmung ohne weitere Änderungsanträge:  
**9 JA – 0 NEIN – 5 ENTHALTUNGEN**

---

**TOP 4. Wahl der/des 2. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden**

Herr Wolfgang Jochens wird vorgeschlagen. Es werden keine weiteren Vorschläge eingebracht und keine geheime Wahl gewünscht.

Abstimmung **13 JA – 0 NEIN – 1 ENTHALTUNG**

Herr Jochens bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

---

**TOP 5. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner**

Keine Meldungen.

---

**TOP 6. Beschlusskontrolle**

Keine Meldungen.

---

**TOP 9. Vorstellung der bisherigen Planungen zur Neufassung des städtebaulichen Rahmenplanes Innenstadt/Fleischervorstadt**

Herr Rodatos übergibt das Wort an Frau Efeld, Sachbearbeiterin der Abteilung Stadtentwicklung. Frau Efeld berichtet: Auf den Ergebnissen der Einwohnerbefragung aufbauend, trafen sich interessierte Bürgerinnen und Bürger am 5. Juli 2014, um im Rahmen einer Zukunftswerkstatt Visionen, Leitbilder, Handlungsschwerpunkte, konkrete Maßnahmen und Projekte für die Innenstadt und Fleischervorstadt zu entwickeln bzw. abzuleiten. In vier Arbeitsgruppen und zwei Arbeitsphasen wurden Themen wie Frei- und Spielräume, Stadtgestalt, Wohnen, Mobilität, Handel, Versorgung, Tourismus sowie Kultur, Bildung, Tourismus erörtert, diskutiert und bewertet.

Die Dokumentation der Ergebnisse ist auf greifswald.de einzusehen. Am 3. Dezember findet das dritte Treffen der Lenkungsgruppe statt. Die Neufassung des städtebaulichen Rahmenplans Innenstadt/ Fleischervorstadt soll voraussichtlich im ersten Halbjahr 2015 von der Bürgerschaft beschlossen werden. Frau Efeld empfiehlt, die Zukunftswerkstatt für weitere Anregungen zu nutzen und von einer zusätzlichen Planung wie „Masterplan Innenstadt“ abzusehen.

Herr Dr. Rose informiert über ein Treffen in der vergangenen Woche zum Thema „Masterplan Innenstadt“, bei dem es hauptsächlich um die Berücksichtigung wirtschaftlicher Interessen ging. Das Protokoll stellt er der Bürgerschaft und dem Ausschuss als Anlage zum Protokoll zur Verfügung. Darüber hinaus bittet er, diese wirtschaftlichen Interessen bei der weiteren Planung des städtebaulichen Rahmenplanes zu berücksichtigen. Herr Dr. Rose merkt an, dass in dem von ihm erstellten Masterplan die bisherigen Ergebnisse des städtebaulichen Rahmenplanes berücksichtigt wurden. Herr Rodatos empfiehlt Herrn Dr. Rose, seine Informationen mit in die kommende Zukunftswerkstatt am 3. Dezember einzubringen.

---

## **TOP 8. Diskussion von Beschlussvorlagen**

---

### **TOP 8.1. Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2015/2016**

06/158

In Vertretung für Herrn Wille erläutert Frau Winkler die eingebrachten Tischvorlagen sowie die wesentlichen Punkte der Haushaltssatzung für 2015/2016. Weitere Fragen zur Haushaltssatzung mögen bitte schriftlich an die Kämmerei gestellt werden.

Herr Spring fragt nach der geplanten Höhe der Kreisumlage und ob etwaige Erhöhungen bereits eingeplant worden sind. Frau Winkler erläutert, dass die Erhöhung von 47% auf 48,0% bereits einkalkuliert wurde, die Differenz der Erhöhung beläuft sich auf 450.000 €.

Frau Duschek fragt nach, ob wieder mit Einsparungen im THH 9 zu rechnen ist. Frau Hauswald bemerkt dazu, dass man sich in der Haushaltsplanung an die Vorgaben des HSK gehalten hat. Es sind keine weiteren Einsparungen vorgesehen.

Frau Dr. Fassbinder fragt nach dem kommunalen Zuschuss für die Stadthalle im Jahr 2014 und dem zukünftigen Umgang damit, laut Presse muss dieser erhöht werden. Frau Hauswald bemerkt diesbezüglich: Ein Klärungsgespräch dazu ist mit dem Intendanten für den 17. November anberaumt. Im HSK ist der Zuschuss geregelt, hinsichtlich eines möglichen höheren Verlustausgleichs für 2014 bedarf es noch der Abstimmung unter den Zuständigen.

Frau Dr. Fassbinder fragt nach dem Großmarkt Rostock und der Subventionierung der Stellflächen für alle Aufträge (Fischerfest, Weihnachtsmarkt), insbesondere welche Folgen eine Aufhebung der kostenfreien Nutzung hätte. Frau Winkler berichtet, dass es mit dem Großmarkt Rostock Verträge gibt, inwieweit diese geändert werden können kann sie nicht einsehen und bittet deshalb die Anfrage schriftlich einzureichen. Die Zuständigkeit hierfür liegt im Bereich des Ordnungsamtes.

Frau Dr. Fassbinder fragt nach den baulichen Maßnahmen am Hansering, Gelder sind laut Haushaltssatzung eingeplant, wann wird die Planung dem Ausschuss

vorgelegt? Da niemand die Frage beantworten kann, bittet Herr Rodatos die Anfrage schriftlich einzureichen.

Herr Dr. Rose fragt im THH 9, Sachkonto 74149200 „Sonstiger öffentlicher Bereich“, nach den Gründen für die Absenkung von knapp 4,6 Mio € auf 1,2 Mio € sowie nach der konkreten Benennung des Kontos zur Nutzung der Gelder.

Frau Teetz meint, dass es sich hierbei um Auszahlungen der FAG Mittel an das Theater Vorpommern handeln muss. Die Zuweisung der FAG Mittel an das Theater erfolgt künftig über die Hansestadt Stralsund.

Herr Leithold bittet um eine Begründung für die abgesenkten Zuschüsse an den Tierpark in Höhe von 40.000 €. Da niemand die Frage beantworten kann, bittet Herr Rodatos die Anfrage schriftlich einzureichen.

Herr Leithold bittet um eine Begründung für die erhöhten Zuschüsse an den Stadtmarketingverein in Höhe von 65.000 €. Herr Feldt berichtet, dass er dazu unter TOP 8.5 Gründung der Greifswald Marketing GmbH genauer eingehen wird.

Herr Leithold fragt im Haushalt der Bürgerschaftskanzlei nach den sich ihm nicht erschließenden Fraktionszusammenschlüssen im Haushalt, welche die CDU/AfD sowie die Linke/Rose betreffen. Frau Winkler empfiehlt die Anfrage an die Bürgerschaftskanzlei zu richten, der Haushalt wurde nach Zuarbeit aus der Bürgerschaftskanzlei erstellt.

Aufgrund der vielen offenen Fragen und des Fehlens des zuständigen Amtsleiters für Wirtschaft und Finanzen nehmen die Ausschussmitglieder die Beschlussvorlage nur zur Kenntnis und stimmen über eine Vertagung der Abstimmungen zu der Haushaltsatzung sowie den Tischvorlagen ab:

**8 JA – 4 NEIN – 1 ENTHALTUNGEN**

---

**TOP 8.3. Jahresabschluss 2013 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (STZ)**

06/92

Herr Schult stellt den Eigenbetrieb vor. Er berichtet, dass trotz 30.000 € Mehreinnahmen im Jahr 2013 im Ergebnis dennoch ein Defizit von 30.000 € im See- und Tauchsportzentrum entstanden ist. Dies sei aufgrund der dauerhaften Wertminderung des SSS Greif, den gestiegenen Personal- und Reparaturkosten sowie ausbleibenden Buchungen für das SSS Greif entstanden.

18:46 Uhr: Herr Rocke kommt.  
Es sind 15 Ausschussmitglieder anwesend.

Frau Wolter fragt nach, warum die Zukunftswerkstatt für das SSS Greif nicht bereits viel früher ausgerichtet wurde und die Rücklagen jahrelang zum Ausgleich der jährlichen Defizite aufgebraucht wurden statt in ein zukunftsfähiges Konzept zu investieren. Zudem fragt Sie nach den Personaltätigkeiten im Winter und ob diese ggf. in anderen Bereichen einsetzbar wären. Herr Schult erläutert, dass die Besetzung nach TVöD angestellt ist, und dass im Winter hauptsächlich die im Sommer entstandenen Überstunden sowie der Urlaubsanspruch abgebaut werden. Zum dem Umgang mit den Rücklagen bemerkt Herr Schult, dass er keine Anweisung bekommen habe sich langfristig Gedanken bezüglich der Rentabilität zu machen. Er verweist auf die Politik und die Verwaltung die ihm bislang Anweisungen gegeben haben.

Da es zum Jahresabschluss 2013 keine weiteren Fragen gibt, stimmen die Ausschussmitglieder ab:

**8 JA – 1 NEIN – 6 ENTHALTUNGEN**

Da Herr Löschner eingetroffen ist, empfiehlt Herr Rodatos TOP 7 vorzuziehen. Da es keine Einwände gibt, übergibt Herr Rodatos das Wort an Herrn Löschner zu TOP 7.

---

#### **TOP 7. Vorstellung des Intendantenkonzeptes zur Zukunft des Theater Vorpommerns**

Herr Löschner stellt kurz sein Konzept vor, welches den Ausschussmitgliedern im Vorfeld ausgehändigt wurde. Nach seinem Ermessen ist das Metrum-Gutachten zu optimistisch. Letztlich muss man hart und genau analysieren, was machbar wäre, da einem nicht mehr viele Alternativen bleiben. Man beschäftigt sich leider viel zu spät mit dieser Problematik und wird zukünftig nicht um strukturelle Einschnitte umhin kommen. Die Metrum Vorschläge wären eher zu „ertragen“ als das, was das Theater allein in Eigenregie zur Lösung des Problems realisieren könnte. Um eine Dynamisierung der Zuschüsse wird man indes langfristig nicht herum kommen. Das Theater „fängt“ die Erhöhung der Sachkosten selbst mit den eigenen Einnahmen auf. Um auch eine zukünftige Personalkostenerhöhung selbst mit mehr Einnahmen im Bereich der Eintritts- und Sponsorengelder auffangen zu können, müsste das Theater jährlich Einnahmen im zweistelligen Bereich erzielen.

Zudem merkt Herr Löschner hinsichtlich des Metrum-Gutachtens an, dass dieses über 400 Seiten enthält und die Gesellschafter den Analyseteil nur in zensierter Form erhalten haben. Bevor das Gutachten freigegeben kann, muss es entsprechend der Datenschutzrichtlinien geprüft und zensiert werden, da viele Personaldaten enthalten sind.

19:29 Uhr: Frau Heinrich geht.

19:31 Uhr: Frau Heinrich kommt.

Es sind 15 Ausschussmitglieder anwesend.

Die Ausschussmitglieder debattieren ausführlich über die verschiedenen Möglichkeiten zur Zukunft des Theaters Vorpommern in Greifswald. Herr Löschner steht mit Informationen und konkreten Zahlen hinsichtlich der verschiedenen Varianten zur Verfügung, erinnert aber auch daran, dass die Problematik einer zukünftigen Finanzierung des Theaters Vorpommern vor allem mit dem Problem der Theaterstruktur in Deutschland (Tarifstruktur) zu tun hat. Ebenso erinnert er an die über die Jahre aufgelaufenen baulichen Bedürfnisse des Theatergebäudes.

19:55 Uhr: Herr Steffens geht.

Es sind 14 Ausschussmitglieder anwesend.

---

#### **TOP 8.8. Alternativmodell zur Zukunft der Theater Vorpommern GmbH**

06/164

Herr Leithold bringt die Beschlussvorlage ein. Er und Frau Dr. Faßbinder betonen, dass es sich hierbei nicht um eine BS-Vorlage handelt, sondern dass dieses Papier als Diskussionsgrundlage für die Debatte um eine zukünftige Strategie für das Theater Vorpommern erachtet werden sollte.

Die Ausschussmitglieder debattieren ausführlich über die Ideen und Zahlen aus der Beschlussvorlage mit dem Ergebnis: Jede Fraktion sollte eine klare Position zur Weiterentwicklung des Theaters einnehmen, um dann gemeinsam eine realisierbare

Alternative (mit der alle Fraktionen konform gehen können) gegenüber dem Land präsentieren zu können.

Nachdem die Ausschussmitglieder die Beschlussvorlage einmütig zur Kenntnis genommen haben, schließt Herr Rodatos den Tagesordnungspunkt und geht zu TOP 10 Beratungen zur Regionalkonferenz zur Zukunft der Theaterstrukturen über.

---

**TOP 10. Beratungen zur Regionalkonferenz zur Zukunft der Theaterstrukturen**

Herr Rodatos berichtet über die Einladung an die Gesellschafter der von der Neustrukturierung „betroffenen“ Theater sowie an die kommunalen Politiker zur Regionalkonferenz am 10. Dezember im Bürgerschaftssaal. Ziel ist die „Positionierung der Kommunen zur künftigen Theaterstruktur“.

Herr Spring bemerkt, dass das Land ebenso als Gesprächspartner auf der Regionalkonferenz vertreten sein sollte. Herr Löschner berichtet, dass das Land seine Positionierung bis Anfang 2015 abgeben wird und hofft, dass sich die Gesellschafter der Theater Vorpommern GmbH mit den Positionen der lokalen Politik anschließen können, um eine Situation wie sie derzeit in Rostock vorherrscht zu vermeiden.

Nach kurzer Debatte stellt Herr Behm den Antrag, die Positionierung des Ausschusses zum Metrum-Gutachten abzufragen. Die Ausschussmitglieder stimmen wie folgt ab: **5 JA – 5 NEIN – 4 ENTHALTUNGEN**

Zudem stellt Herr Behm den Antrag zur Positionierung der Mitglieder hinsichtlich einer Dynamisierung der kommunalen Zuschüsse. Die Ausschussmitglieder stimmen wie folgt ab: **10 JA – 0 NEIN – 4 ENTHALTUNGEN**

Eine Sondersitzung vorab zur Vorbereitung auf die Regionalkonferenz wird nicht als notwendig erachtet.

20:50 Uhr: Herr Spring geht.  
Es sind 13 Ausschussmitglieder anwesend.

---

**TOP 8.4. Nachtragswirtschaftsplan 2014 des See- und Tauchsportzentrums - Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (STZ)**

06/93

Herr Schult erläutert kurz den Mehrbedarf 2014 und aufgrund von Nachfrage noch einmal die personelle Situation des SSS Greif.

20:58 Uhr: Herr Spring kommt.  
Es sind 14 Ausschussmitglieder anwesend.

Nachdem es zu 2014 keine weiteren Fragen gibt, stimmen die Ausschussmitglieder ab:

**6 JA – 1 NEIN – 7 ENTHALTUNGEN**

---

**TOP 8.2. Wirtschaftsplan 2015 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

06/160

Herr Schult erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Jochens fragt nach der Veränderung der Tiefwasserbegrenzung des Rycks, da diese von 4m auf 3,4m geändert wurde. Zudem fragt er nach Preiserhöhungen sowie der Möglichkeit von zwei Tagesfahrten des SSS Greif pro Tag insbesondere zum Fischerfest Gaffelrigg.

Zudem regt Herr Jochens an, mehr Angebote und Werbung für Ausfahrten der Greif zu machen, damit mehr Einnahmen generiert werden können. Herr Schult erläutert die Problematik bzgl. des Tiefgangs des SSS Greif von 3,60m, die weder im Ryck noch im neuen Sperrwerk gewährleistet werden kann. Zudem berichtet er zur Auslastung im Schipp In, welche bei 40 % liegt. Der Vorschlag zur Preiserhöhung in der Nebensaison kam aus dem Schipp In.

Herr Leithold fragt nach der Anzahl der Seetage für 2015 und warum nicht eher gehandelt wurde sowie warum die Preise im Schipp In nur in der schlecht ausgelasteten Nebensaison erhöht werden und nicht in der Hauptsaison. Zudem regt er an, das SSS Greif mit in die Stadtmarketing GmbH zu übergeben.

Herr Schult berichtet, dass von einem Minimum an Seetagen ausgegangen wird, dies kann durch weitere Maßnahmen entsprechend erhöht werden.

21:10 Uhr Frau Duschek geht.

21:12 Uhr Frau Duschek kommt.

Es sind 14 Ausschussmitglieder anwesend.

Herr Treig fragt nach, ob die Seetage gewährleistet werden können.

Herr Schult berichtet, dass das SSS Greif im Frühjahr an die Südmoles geht und im Herbst wieder zurück in den Hafen vor das Majuwi.

Herr Feldt erläutert die Perspektiven einer möglichen Übernahme der Greif in die Stadtmarketing GmbH. Herr Feldt erläutert auf Nachfrage die Perspektiven einer möglichen Übernahme des Schipp In oder auch der Greif in die Stadtmarketing GmbH. Die neue GmbH müsse sich aber erstmal am Markt behaupten, ehe ernsthaft über diese und andere durchaus wünschenswerte Geschäftsfelder nachgedacht werden kann. Eine enge Kooperation im Marketing ist von Anfang an vorgesehen.

Frau Heinrich fragt nach den Funktionen des Fördervereins. Herr Schult berichtet von ca. 500 Mitgliedern, die sich hauptsächlich durch Manpower einbringen. Mitglieder werden geschult und erhalten eine Seetauglichkeitsbescheinigung, die Kosten hierfür trägt der Förderverein.

Abstimmung auf **Vertagung**, um die Ergebnisse der kommenden Zukunftswerkstatt abzuwarten:

**10 JA – 3 NEIN – 1 ENTHALTUNG**

---

## **TOP 8.5. Gründung der Greifswald Marketing GmbH**

06/170

Einbringung und Erläuterung durch Frau Teetz zur technischen Umsetzung einer GmbH-Gründung. Hinsichtlich des Unternehmenskonzeptes verweist sie auf Herrn Feldt, er erläutert ausführlich die Schritte für die Übergangsjahre 2015/2016 und steht für Fragen zur Verfügung.

21:25 Uhr Frau Heinrich geht.

21:27 Uhr Frau Heinrich kommt.

Es sind 14 Ausschussmitglieder anwesend.



Die Ausschussmitglieder debattieren über die Gründung der Greifswald Marketing GmbH, insbesondere zur Gesellschafterform und der Besetzung des Fachbeirates sowie der künftigen Aufgaben. Frau Dr. Faßbinder bittet um eine Auflistung der Kosten für Stadtmarketing und Fremdenverkehr für die Jahre 2014, 2015, 2016 als Anlage zum Protokoll. Herr Feldt hat aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf seine Präsentation verzichtet, dort werden unter anderem die Zuschüsse des Stadtmarketingvereins und des Fremdenverkehrsvereins für die kommenden Jahre aufgegliedert. Herr Feldt sagt zu, die Präsentation umgehend an die Ausschussmitglieder zu versenden.

Einstimmig wird eine Änderung der Aufstellung des Fachbeirates durch mehr Beteiligung seitens der Bürgerschaft gewünscht. Frau Teetz wird diese Änderung für den weiteren Gremienverlauf berücksichtigt.

21:48 Uhr: Herr Rocke geht.  
Es sind 13 Ausschussmitglieder anwesend.

Abstimmung zur Beschlussvorlage: **12 JA – 1 NEIN – 0 ENTHALTUNGEN**

---

#### **TOP 8.6. Immobilienbericht der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

06/116

Herr Schult bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert in groben Stichpunkten den Immobilienbericht. Da es keine weiteren Nachfragen gibt, nehmen die Ausschussmitglieder die Informationsvorlage zur Kenntnis.

---

#### **TOP 8.7. Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e. V. für die Stadtbibliothek**

06/121

Es wird keine Einbringung gewünscht, die Ausschussmitglieder stimmen ab:

**13 JA – 0 NEIN – 0 ENTHALTUNGEN**

---

#### **TOP 11. Information der Verwaltung**

Frau Hauswald informiert über kommende kulturelle Highlights:

- Vernissage Rita John am 13.11.2014 in der Kleinen Rathaus-Galerie
- Kreiskulturkonferenz des Kunst- und Kulturrates Vorpommern-Greifswald in Anklam am 28.11.2014
- Kulturstammtisch der Kulturschaffenden am 03.12.2014 Klaviersalon Gläser
- Polnische Kulturtag in Greifswald: polenmARkT vom 20.-29.11.2014
- Neuer Vortrag im Rahmen von Universität im Rathaus am 17.11.2014
- Jahresabschlusskonzerte der Musikschule Greifswald am 22.11.2014 in der Stadthalle

Frau Hauswald erläutert die Weiterführung des auslaufenden Projektes Business Culture Partnership, in welchem es um eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Kultur geht respektive diese angestrebt wird. Das bisher durch die europäische Union geförderte Projekt läuft zum Ende dieses Jahres aus. Einen Projektleiter wird es daher nicht mehr geben, aber es gibt bereits eine Reihe von Ideen, wie die Arbeit zukünftig fortgesetzt werden könnte. Nähere Details dazu werden rechtzeitig bekannt gegeben. Wichtig ist indes, dass in der Öffentlichkeit –

eben auch durch die Ausschussmitglieder – für dieses Vorhaben geworben wird, denn langfristig ist es wichtig – wie die aktuellen Probleme um das Theater und die SSS Greif zeigen -, dass sich eine gewisse Form von Mäzenatentum auch hier etabliert und selbstverständlicher gelebt wird.

Zudem berichtet Frau Hauswald, dass der Pommerschen Literaturgesellschaft (Betreiber des Fallada-Hauses) der Kulturförderpreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern zugesprochen worden ist und dieser am 18. November in Schwerin überreicht werden wird.

Frau Mirasch schließt sich den Terminempfehlungen mit der Jahrestagung Stadtentwicklung am 12.11.2014 um 17:00 Uhr im Pommerschen Landesmuseum an.

---

**TOP 12. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder**

Frau Duschek wünscht kürzere Ausschusssitzungen bzw. Sondersitzungen bei derartig hoher und wichtiger Themenvielfalt.

Frau Heide fragt nach dem aktuellen Stand Initiative „Brinke 16/17“. Herr Rodatos berichtet über die Initiative der Bürgerschaftspräsidentin. Allerdings war der Eigentümer und Investor nicht bereit, an weiteren Gesprächen teilzunehmen.

Herr Leithold bittet um eine Begründung, warum Herr Dembski zur heutigen Sitzung, in welcher so wichtige Themen behandelt werden, nicht anwesend ist. Herr Rodatos berichtet, dass Herr Dembski auf Dienstreise ist und eine schriftliche Stellungnahme zur Theater- und Orchesterstruktur zur Verfügung gestellt wird.

---

**TOP 13. Informationen des Ausschussvorsitzenden**

Der angefragte Reisebericht zu Newport News wird nachgereicht und in der BS-Sitzung durch den Oberbürgermeister verlesen.

---

**TOP 14. Schluss der Sitzung**

Herr Rodatos schließt die Sitzung um 22:08 Uhr.

---

Milos Rodatos  
Ausschussvorsitzender

Anne Babinsky  
für das Protokoll

**Anlagen**

Masterplan Innenstadt von Herrn Dr. Rose  
Stellungnahme Herr Dembski